



# Pädagogik der Kindheit

mit dem Abschluss Bachelor of Arts


Staatlich anerkannte Kindheitspädagogin /  
Staatlich anerkannter Kindheitspädagoge

Modulhandbuch


Stand: 08. Juni 2015

## Übersicht Module

M 1	Pädagogik der Kindheit studieren – Grundlagen und Propädeutik
M 2	Kindliche Bildungs- und Entwicklungsprozesse
M 3	Berufsfeldspezifische Grundlagen mit Praxisanteil
M 4	Professionelles Handeln I mit Praxisanteil
M 5	Domänenspezifische Bildung (Fundament I)
M 6	Domänenspezifische Bildung (Fundament II)
M 7	Forschendes Lernen – Methodenlehre und Praxisforschung
M 8	Kooperation, Partizipation und Gesundheit (Wahlpflichtmodul 2 aus 4)
M 9	Domänenspezifische Bildung (Profilbildung I) (Wahlpflichtmodul 2 aus 5)
M 10	Kulturelle Bildung (Wahlpflichtmodul 2 aus 4)
M 11	Sozialpädagogik/ Soziale Arbeit I
M 12	Domänenspezifische Bildung (Profilbildung II)
M 13	Professionelles Handeln II (Wahlpflichtmodul 2 aus 3)
M 14	Sozialpädagogik/ Soziale Arbeit II
M 15	Domänenspezifische Bildung (Projektpraktikum)
M 16	Diversität, Antidiskriminierung, Inklusion (Wahlpflichtmodul 2 aus 3)
M 17	Bachelorarbeit

	<b>B.A. Pädagogik der Kindheit</b>	
	<b>Modul 1: Pädagogik der Kindheit studieren – Grundlagen und Propädeutik</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Dipl.-Päd. Regina Lamparter	<b>PdK-M-1</b>	
<b>CP: 13 ECTS</b> <b>Arbeitsaufwand: 390 Std.</b>	<b>Semester: 1-2</b>	<b>Voraussetzungen: -</b>
<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln im Hinblick auf Studium und Profession einen forschenden Habitus sowie die Fähigkeit zu selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten.</li> <li>• erlangen ein Grundwissen über ausgewählte kindliche Lebenswelten und über Grundlagen der Pädagogik der Kindheit.</li> <li>• wissen um Grundbegriffe und Grundannahmen zentraler Richtungen der Erziehungswissenschaft und erkennen diese in Ansätzen der Kindheitspädagogik wieder.</li> <li>• erwerben systematisches Wissen zur Sozial-, Institutionen-, Ideen- und Theoriegeschichte, zu klassischen Theorien, Konzepten, Topoi, Denkfiguren und Protagonisten in Verbindung mit aktuellen Diskursen.</li> <li>• verstehen die Genese und den historischen Kontext von Theorien und können einen reflektierenden Bezug zwischen zentralen bildungs- und erziehungstheoretischen Denkfiguren und professionellen Fragestellungen, Diskursen und Vorgehensweisen herstellen.</li> <li>• verfügen über anthropologische, ethische und kulturelle Kenntnisse zu Begründungen, Formen, Voraussetzungen und Gelingensbedingungen von Betreuung, Erziehung und Bildung in elementar- und sozialpädagogischen Kontexten.</li> </ul>		
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>M1 A: Forschendes Lernen – Wissenschaftliches Arbeiten und Studieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wissenschaftstheoretische Grundkenntnisse</li> <li>• Orientierung im Studium; wissenschaftliche Themen recherchieren; wissenschaftliche Texte verstehen, bearbeiten, präsentieren und produzieren</li> </ul> <p>M1 B: Geschichte(n) und Theorien (früh-)kindlicher Bildung und Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädagogische Grundbegriffe und Theoreme wie Bildsamkeit, Bildung, Bindung, Lernen, Sozialisation</li> <li>• Disziplin-, institutions-, handlungs- und professionstheoretische Zugänge zur Geschichte der Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern im Lebensalter von 0-12 Jahren</li> <li>• Internationale, klassische und zeitgenössische Positionen, Denkfiguren, Ansätze und didaktische Konzepte der Erziehungs- und Bildungstheorie (wie Fröbel, Montessori, Waldorf, Situationsansatz, Funktionsansatz, Reggio-Pädagogik, Bildungs- und Lerngeschichten, Infans etc.) in ihrer historischen Bedeutung und ihrer Relevanz für aktuelle Debatten der Disziplin und Profession</li> </ul> <p>M1 C: Aufwachsen – Lebenslagen und Lebenswelten von Kindern und ihren Familien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialgeschichtliche Studien zu ausgewählten Lebenslagen und Lebenswelten von Kindern (0-12 Jahre) und ihren Familien</li> <li>• Kindheit in der Familie und Biographieforschung</li> <li>• (Auto-)Biographische Zugänge zur eigenen Kindheit</li> </ul> <p>M1 D: Anthropologie, Kinderbilder, Kindheitsforschung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder von Kindheit(en) in gesellschaftlicher, anthropologischer, pädagogischer und wissenschaftsmethodischer Perspektive</li> <li>• Kindheit als Phase im Lebenslauf</li> <li>• Methoden und Ergebnisse der Kindheitsforschung</li> </ul>		


<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kindheitsforschung in ihrer Relevanz für die pädagogische Arbeit</li> </ul> <p>M1 E: Geschichte(n) und Theorien (früh)kindlicher Bildung und Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung von M1 B</li> </ul>							
<b>Verwendbarkeit/Polyvalenz:</b>							
-							
<b>Modulprüfung und Gewichtung:</b>							
1 x 100% schriftliche Prüfungsleistung (Hausarbeit)							
<b>Anmerkungen:</b>							
-							
<b>Lehrveranstaltungen:</b>							
5x2 SWS / 2x Vorlesung (M1 B, D), 3x Seminare (M1A, C, E); gesamt: 10 SWS							
Kürzel	Titel	CP	SWS	LV-Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Forschendes Lernen – Wissenschaftliches Arbeiten und Studieren	3	2	S	P	WiSe	1.
B	Geschichte(n) und Theorien (früh-) kindlicher Bildung und Entwicklung	2	2	V	P	WiSe	1.
C	Aufwachsen – Lebenslagen und Lebenswelten von Kindern und ihren Familien	3	2	S	P	WiSe	1.
D	Anthropologie, Kinderbilder, Kindheitsforschung	2	2	V	P	WiSe	1.
E	Geschichte(n) und Theorien (früh)kindlicher Bildung und Entwicklung	3	2	S	P	SoSe	2.

	<b>B.A. Pädagogik der Kindheit</b>	
	<b>Modul 2: Kindliche Bildungs- und Entwicklungsprozesse</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Dipl.-Päd. Dominik Dummert	<b>PdK-M-2</b>	
<b>CP:</b> 11 ECTS <b>Arbeitsaufwand:</b> 330 Std.	<b>Semester:</b> 1-2	<b>Voraussetzungen:</b> -
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über wissenschaftlich fundiertes Wissen in zentralen Theorien, Vorgehensweisen und empirischen Befunden der kindlichen Entwicklung und des Lernens.</li> <li>• erkennen den Zusammenhang zwischen der phylogenetisch erworbenen Ausstattung eines Kindes, der Bedeutung der Umwelt für die kindliche Entwicklung und der Einwirkung des Kindes auf seine Umwelt.</li> <li>• können einen Überblick über die Bedeutung von kindlicher Wahrnehmung von Signalen, sowie deren Strukturierung und Bedeutungszuweisung geben.</li> <li>• lernen die Auseinandersetzung des Kindes mit seiner Umwelt in Form von Spiel und Exploration kennen.</li> <li>• erkennen, dass die über differenzierte Wahrnehmungsfähigkeiten gesammelten Erfahrungen des Kindes zu einem breiten und flexiblen Verhaltensrepertoire führen.</li> <li>• können kindliche Reaktionen auf Übergangs-, Belastungs- und Risikosituationen als Repertoire an Anpassungsreaktionen und Bewältigungsstrategien erkennen.</li> <li>• können aktuell diskutierte theoretische Modelle frühkindlicher Bildungsprozesse differenzieren und einordnen.</li> </ul>		
<b>Inhalte:</b> M2 A: Kindliche Wahrnehmung und Ästhetische Bildung <ul style="list-style-type: none"> <li>• kindliche Wahrnehmung in der Entwicklung vom Kleinkind- bis in das Schulalter</li> <li>• ästhetische Wahrnehmung als Basis kindlicher Bildungsprozesse</li> </ul> M2 B: Entwicklungspsychologie, Säuglings- und Kleinkindforschung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklungstheorien</li> <li>• Entwicklungsverlauf vom Säuglings- bis ins Schulalter</li> <li>• Empirische Befunde zur Entwicklung</li> <li>• Entwicklungspsychopathologie</li> </ul> M2 C: Kindliches Lernen und kindliches Spiel <ul style="list-style-type: none"> <li>• neurobiologische Grundlagen des Lernens</li> <li>• Bindung und Exploration</li> <li>• Lerntheorien</li> <li>• Rolle des Erwachsenen beim Lernen: Begleitung und Unterstützung kindlicher Lernprozesse</li> <li>• Bedeutung des Spiels in der Entwicklung</li> <li>• Entwicklungsphasen des kindlichen Spielverhaltens</li> <li>• Zusammenhang zwischen Spiel- und Sprachentwicklung</li> </ul> M2 D: Entwicklungspsychologie, Säuglings- und Kleinkindforschung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung von M2 B</li> </ul>		
<b>Verwendbarkeit/Polyvalenz:</b> -		
<b>Modulprüfung und Gewichtung:</b> 1 x 100% schriftliche Prüfungsleistung (Klausur)		
<b>Anmerkungen:</b> -		

**Lehrveranstaltungen:**

4x2 SWS (1x Vorlesung (M1 B), 3x Seminare (M1 A, C, D)); gesamt: 8 SWS

<b>Kürzel</b>	<b>Titel</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>	<b>LV-Form</b>	<b>P/ WP</b>	<b>Turnus</b>	<b>Sem.</b>
A	Kindliche Wahrnehmung und Ästhetische Bildung	3	2	S	P	WiSe	1.
B	Entwicklungspsychologie, Säuglings- und Kleinkindforschung	2	2	V	P	WiSe	1.
C	Kindliches Lernen und kindliches Spiel	3	2	S	P	WiSe	1.
D	Entwicklungspsychologie, Säuglings- und Kleinkindforschung	3	2	S	P	SoSe	2.

	<b>B.A. Pädagogik der Kindheit</b>	
	<b>Modul 3: Berufsfeldspezifische Grundlagen mit Praxisanteil</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Julia Staiger-Engel M.A.	<b>PdK-M-3</b>	
<b>CP: 12 ECTS</b>	<b>Semester: 1</b>	<b>Voraussetzungen: -</b>
<b>Arbeitsaufwand: 360 Std.</b>		
<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen historische, institutionelle, organisatorische, rechtliche und (bildungs- bzw. sozial-) politische Perspektiven des Berufslebens.</li> <li>• verfügen über systematisches Wissen und Verständnis im Hinblick auf historische und aktuelle, nationale wie internationale Entwicklungen des Berufsfeldes und seiner Rahmenbedingungen.</li> <li>• kennen die Geschichte kindheitspädagogischer Institutionen und können verschiedene Berufsgruppen im Feld einordnen.</li> <li>• kennen die für ihre Tätigkeitsbereiche relevanten Rechtsquellen und können diese kasuistisch anwenden.</li> <li>• besitzen einen Überblick über Bildungs- und Erziehungspläne und vertiefte Kenntnisse zum Orientierungsplan in Baden Württemberg.</li> <li>• kennen das Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe und können Unterschiede zwischen öffentlichen, freien, gemeinnützigen und privatgewerblichen Trägern einschätzen.</li> <li>• verfügen über ein kritisches Verständnis von politischen Entscheidungsfindungen und deren Folgen auf verschiedenen Systemebenen.</li> <li>• sind in der Lage sich im Arbeitsfeld der Pädagogik der Kindheit zu orientieren und können eine konkrete Einrichtung in historischer, institutioneller, organisatorischer, rechtlicher und (bildungs-) politischer Hinsicht analysieren.</li> <li>• überblicken Praxisfelder der Pädagogik der Kindheit.</li> <li>• können berufsfeldspezifische Anforderungen mit dem bereits erworbenen Wissen in Zusammenhang bringen.</li> <li>• können berufsfeldspezifische Frage- und Problemstellungen erkennen, formulieren, bearbeiten und auswerten.</li> </ul>		
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>M3 A: Arbeitsfelder, Institutionen und Träger</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• systematischer Überblick über Institutionen und Arbeitsfelder der Pädagogik der Kindheit in ihren historischen, gesellschaftlichen, organisatorischen, rechtlichen, politischen und pädagogischen Dimensionen und exemplarische Vertiefung einzelner Aspekte</li> <li>• Überblick über geschichtliche Aspekte der institutionellen Kleinkinderziehung und der einschlägigen Berufsausbildungen in ihrer Bedeutung für das spätere Arbeitsfeld</li> <li>• Überblick und exemplarischer Einblick in den Trägerpluralismus im Bereich kindheitspädagogischer Arbeitsfelder</li> <li>• Vertiefung historischer und aktueller Entwicklungen ausgewählter Arbeitsfelder, Institutionen, Organisations- und Arbeitsformen</li> </ul> <p>M3 B: Rechtlicher und politischer Rahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau des Rechtssystems</li> <li>• Bundes- und landesrechtliche Gesetzesgrundlagen in kindheitspädagogischen Arbeitsfeldern, v.a.: Grundgesetz, Familienrecht, Kinder- und Jugendhilferecht und Kindergartengesetze</li> <li>• Rechtliche Regelungen in kindheitspädagogischen Arbeitsfeldern, v.a.: Aufsichtspflicht, Datenschutz, Umgang mit Medikamenten, Unfällen und Krankheiten, Wundversorgung, Hygiene-, Pflege- und Nahrungsmittelbestimmung, Einschulung</li> </ul> <p>M3 C: Orientierungspraktikum mit Begleitveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkundung von ein bis zwei Arbeitsbereichen der Pädagogik der Kindheit</li> </ul>		

- in und durch aktive Mitarbeit Vertiefungen in historische, institutionelle, organisatorische, rechtliche sowie bildungspolitische Arbeitsbedingungen
- Analyse, Interpretation und Gestaltung von kindlichen und erzieherischen Interaktionen auf der Basis von M1 und M2

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

-

**Modulprüfung und Gewichtung:**

1 x 100% schriftliche Prüfungsleistung (Portfolio)

**Anmerkungen:**


-

**Lehrveranstaltungen:**

3x2 SWS (3x Seminar (M3 A, B, C); gesamt: 6 SWS;  
M3 C: Lernort Praxis (5 w = 25 d à 6 h = 150 h)

Kürzel	Titel	CP	SWS	LV-Form	P/W P	Turnus	Sem.
A	Arbeitsfelder, Institutionen und Träger	3	2	S	P	WiSe	1.
B	Rechtlicher und politischer Rahmen	3	2	S	P	WiSe	1.
C	Orientierungspraktikum mit Begleitveranstaltung	6	2	S/Pra	P	WiSe	1.




	<b>B.A. Pädagogik der Kindheit</b>	
	<b>Modul 4: Professionelles Handeln I mit Praxisanteil</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Julia Staiger-Engel M.A.	<b>PdK-M-4</b>	
<b>CP:</b> 15 ECTS <b>Arbeitsaufwand:</b> 450 Std.	<b>Semester:</b> 2-3	<b>Voraussetzungen:</b> -
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b>  Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen situationsbezogene und personeninterne Faktoren, die die eigene Wahrnehmung beeinflussen und können Wahrnehmung von Beobachtung unterscheiden.</li> <li>• besitzen fundierte Kenntnisse und kritisches Reflexionsvermögen zu Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren.</li> <li>• sind in der Lage Verfahren im Hinblick auf Vor- und Nachteile gezielt auszuwählen und an die Rahmenbedingungen der jeweiligen Praxiseinrichtung anzupassen.</li> <li>• sind in der Lage, diese Verfahren zum Gegenstand von Praxisforschung zu machen und zu modifizieren.</li> <li>• können individuelle Lernstände erfassen und zu typischen Entwicklungsläufen in Beziehung setzen</li> <li>• kennen Entwicklungsrisiken, Störungsbilder und geeignete pädagogische Interventionen</li> <li>• besitzen Verweisungskompetenz um Erziehungshilfen anzubahnen.</li> </ul>		
<b>Inhalte:</b> M4 A: Beobachtung, Dokumentation, Unterstützung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren für spezifische Bildungs- und Entwicklungsbereiche (domänenspezifische Bildung)</li> <li>• Konstruktion individueller Curricula</li> <li>• Verfahrensweisen kollegialer Auswertung und ihre Dokumentation</li> <li>• Herstellung von Transparenz gegenüber Erziehungsberechtigten, Kollegium und Träger</li> </ul> M4 B: Professionalisierungspraktikum: Interaktion und Didaktik mit Begleitveranstaltung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktische Erprobung von Verfahren der Beobachtung, Dokumentation und Unterstützung im Kontext von M4A</li> <li>• Dokumentation und Reflexion der Praxiserfahrungen (Portfolioarbeit)</li> </ul> M4 C: Entwicklungsrisiken, Früherkennung und spezielle Unterstützung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gezielte Beobachtung und Diagnostik</li> <li>• Früherkennung von Entwicklungsstörungen</li> <li>• Abgrenzung von Förder- und Therapiebedarf</li> </ul> M4 D: Pädagogische Haltung und Biographiearbeit <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien zu professionellem Handeln und zu pädagogischen Haltungen</li> <li>• Formen und Methoden der Selbstreflexion</li> <li>• Kritische Auseinandersetzung mit eigenen Beziehungs- Handlungs- und Kommunikationsmustern als pädagogische Fachkraft</li> <li>• Entwurf und Reflexion von Bildungs- und Erziehungszielen, Einbeziehung von Eltern und Kindern in die Prozessgestaltung</li> </ul>		
<b>Verwendbarkeit/Polyvalenz:</b> -		
<b>Modulprüfung und Gewichtung:</b> 1 x 100% schriftliche Prüfungsleistung (Portfolio)		
<b>Anmerkungen:</b> -		

**Lehrveranstaltungen:**

4x2 SWS (4x Seminar (M4 A, B, C, D); insgesamt 8 SWS);  
M4 C: Lernort Praxis (5 w = 25 d à 6 h = 150 h)

<b>Kürzel</b>	<b>Titel</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>	<b>LV-Form</b>	<b>P/W P</b>	<b>Turnus</b>	<b>Sem.</b>
A	Beobachtung, Dokumentation, Unterstützung	3	2	S	P	SoSe	2.
B	Professionalisierungspraktikum: Interaktion und Didaktik mit Begleitveranstaltung	6	2	S/Pra	P	SoSe	2.
C	Entwicklungsrisiken, Früherkennung und spezielle Unterstützung	3	2	S	P	WiSe	3.
D	Pädagogische Haltung und Biographiearbeit	3	2	S	P	WiSe	3.

	<b>B.A. Pädagogik der Kindheit</b>	
	<b>Modul 5: Domänenspezifische Bildung (Fundament I)</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Dr. Lena Kraska	<b>PdK-M-5</b>	
<b>CP: 15 ECTS</b> <b>Arbeitsaufwand: 450 Std.</b>	<b>Semester: 2-3</b>	<b>Voraussetzungen: -</b>
<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über ein Grundverständnis von domänenspezifischer Bildung in der Elementarpädagogik (das Studium der domänenspezifischen Bildung im Fundament und später folgender Schwerpunktbildung konzentriert sich ausschließlich auf die elementarpädagogische Arbeit mit Kindern zwischen 0 – 6 Jahren).</li> <li>• verfügen in drei Bildungsdomänen Religiösität (1), Mathematik (2), Natur (3) über Grundlagen der Theorie und Didaktik.</li> <li>• haben Grundkenntnisse zu theoretische Grundlagen in den genannten Bildungsdomänen.</li> <li>• können Bildungsprozesse von Kindern ansatzweise theoriegeleitet beobachten, analysieren und dokumentieren.</li> <li>• können ansatzweise altersspezifische Gruppenangebote konzipieren.</li> </ul>		
<p><b>Inhalte:</b> <b>Domänenspezifische Bildung (Fundament I) – Religiösität (1)</b></p> <p>M5 A: Grundwissen zu Religion, Christentum und anderen Religionen für die pädagogische Arbeit mit Kindern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Differenzierung des Religionsbegriffes</li> <li>• Zentrale Themen des Christentums:</li> <li>• Gottesfrage, Schöpfung, Jesus Christus, Hoffnung über den Tod hinaus, Kirche</li> <li>• Kirchenjahr und Jahreskreis</li> <li>• Grundlagen von Islam und Judentum</li> <li>• Das Christentum und die anderen Religionen</li> </ul> <p>M5 B: Religiöses Lernen im Kindesalter. Fachwissenschaftliche, entwicklungspsychologische und fachdidaktische Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklungspsychologie frühkindlicher Religiösität</li> <li>• Grundlagen und Selbstverständnis der Religionspädagogik im frühen Kindesalter</li> <li>• Differenzierung des Begriffes „religiöses Lernen“</li> <li>• „Sinn, Werte und Religion“ im Orientierungsplan</li> <li>• Gesetzliche Grundlagen religiöser Bildung</li> <li>• Formen religiösen Lernens im Kindesalter</li> <li>• Interreligiöses Lernen</li> <li>• Religiöse Symbole und Rituale</li> <li>• Theologisieren mit Kindern</li> </ul> <p><b>Domänenspezifische Bildung (Fundament I) – Mathematik (2)</b></p> <p>M5 A: Mathematik und Kinder I</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sichtweisen von Mathematik und Erwerb mathematischen Wissens</li> <li>• Lernpsychologische und entwicklungspsychologische Grundlagen</li> <li>• Theorien zur Denkentwicklung in verschiedenen mathematischen Inhaltbereichen</li> </ul> <p>M5 B: Mathematik und Kinder II</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Didaktische Grundlagen und Prinzipien zum Erwerb mathematischen Wissens</li> <li>• Einblicke in grundlegende didaktische Aspekte wesentlicher mathematischer Inhaltsbereiche</li> </ul> <p>verschiedene Konzeptionen mathematischer Elementarbildung</p>		

**Domänenspezifische Bildung (Fundament I) – Natur (3)****M5 A: Grundlagen naturwissenschaftlicher Bildung**

- die Entwicklung naturwissenschaftlichen Denkens in der Kindheit: entwicklungs- und neurophysiologische Grundlagen, intuitive Naturwissenschaften
- Überblick über zentrale Aufgaben und Handlungsfelder des Bildungsbereichs
- Verständnis früher naturwissenschaftlicher Bildung

**M5 B: Didaktische Grundlagen früher naturwissenschaftlicher Bildung**

- Auseinandersetzung mit didaktischen Prinzipien naturwissenschaftlicher Bildung
- die Rolle der pädagogischen Fachkraft im Kontext naturwissenschaftlicher Bildung (Bedeutung von Interaktion, Haltung der pädagogischen Fachkraft, Sensibilität für Kinderfragen)
- die Bedeutung von Materialien und Gestaltung von Lernumgebungen im naturwissenschaftlichen Kontext

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

-

**Modulprüfung und Gewichtung:**

1 x 100% schriftliche Prüfungsleistung


**Anmerkungen:**

-

**Lehrveranstaltungen:**

6x2 SWS (3 x Vorlesung (M5 A); 3 x Seminar (M5 B); insgesamt 12 SWS)

Kürzel	Titel	CP	SWS	LV-Form	P/W P	Turnus	Sem.
A	Grundwissen zu Religion, Christentum und anderen Religionen für die pädagogische Arbeit mit Kindern	2	2	V	P	SoSe	2.
B	Religiöses Lernen im Kindesalter. Fachwissenschaftliche, entwicklungspsychologische und fachdidaktische Aspekte	3	2	S	P	WiSe	3.
A	Mathematik und Kinder I	2	2	V	P	SoSe	2.
B	Mathematik und Kinder II	3	2	S	P	WiSe	3.
A	Grundlagen naturwissenschaftlicher Bildung	2	2	V	P	SoSe	2.
B	Didaktische Grundlagen früher naturwissenschaftlicher Bildung	3	2	S	P	WiSe	3.

	<b>B.A. Pädagogik der Kindheit</b>	
	<b>Modul 6: Domänenspezifische Bildung (Fundament II)</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Dr. Lena Kraska	<b>PdK-M-6</b>	
<b>CP: 15 ECTS</b>	<b>Semester: 2-3</b>	<b>Voraussetzungen: -</b>
<b>Arbeitsaufwand: 450 Std.</b>		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über ein Grundverständnis von domänenspezifischer Bildung in der Elementarpädagogik (das Studium der domänenspezifischen Bildung im Fundament und später folgender Schwerpunktbildung konzentriert sich ausschließlich auf die elementarpädagogische Arbeit mit Kindern zwischen 0 – 6 Jahren).</li> <li>• verfügen in drei Bildungsdomänen Bewegung (1), Ästhetische Erfahrung in der Kindheit – Kunst, Musik und Darstellendes Spiel (2), Sprache (3) über Grundlagen der Theorie und Didaktik.</li> <li>• haben Grundkenntnisse zu theoretische Grundlagen in den genannten Bildungsdomänen.</li> <li>• können Bildungsprozesse von Kindern ansatzweise theoriegeleitet beobachten, analysieren und dokumentieren.</li> <li>• können ansatzweise altersspezifische Gruppenangebote konzipieren.</li> </ul>		
<b>Inhalte:</b> <b>Domänenspezifische Bildung (Fundament II) – Bewegung (1)</b> M6 A: Pädagogik & Didaktik von Bewegung, Spiel & Sport <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffsunterscheidung von Erziehung und Bildung in Bewegung, Spiel und Sport</li> <li>• Inhaltliche Abgrenzung der Begriffe Sport, Spiel und Bewegung</li> <li>• sporthistorische Menschenbilder</li> <li>• Didaktische Modelle/Konzepte der Bewegungserziehung/-pädagogik (z. B. Psychomotorik, Bewegungskulturansatz, u.a.)</li> <li>• Sportgeschichtlicher Überblick (Etappen der Sportentwicklung)</li> <li>• Fundamentale Kategorien der Bewegungs- &amp; Sportpädagogik (Leisten &amp; Leistung, Heterogenität &amp; Differenzierung, Inklusion, Soziales Lernen; u.a.)</li> <li>• Thematische Kindergärten mit Bezug zur Sport, Spiel und Bewegung: Bewegungskindergarten, Waldkindergarten</li> <li>• Psychomotorik</li> <li>• PEKiP</li> <li>• Emmi Pikler und Elfriede Hengstenberg</li> <li>• Gängige Methoden bewegungswissenschaftlichen Arbeitens in Erziehungs- und Bildungsfragen</li> </ul> M6 B: Psychosoziale Grundlagen kindlichen Bewegens, Spielens & des Sports <ul style="list-style-type: none"> <li>• sozialwissenschaftliches Arbeiten: wissenschaftliche Recherche in bewegungswissenschaftlichen Datenbanken</li> <li>• Studien- und Untersuchungsdesigns: Verstehen und Reflektieren von Forschungstexten</li> <li>• Sozialwissenschaftliche Phänomene in Bewegung, Spiel &amp; Sport: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kognition und Motorik (Konzentration, Intelligenz)</li> <li>○ funktionelle Neuroanatomie der Motorik</li> <li>○ exekutive Funktionen</li> <li>○ Kindliche Hirnentwicklung</li> <li>○ Lehr- und Lernprinzipien, Neurodidaktik</li> <li>○ Emotionen &amp; Soziales Lernen, Bindung und Kooperation</li> <li>○ Selbstkonzept, insbesondere das sportlich-körperliche</li> <li>○ Stress &amp; Stressbewältigung (Resilienz)</li> <li>○ Bewegung und Gesundheit: der gesunde Kindergarten</li> </ul> </li> </ul>		

- Sprache und Bewegung

**Domänenspezifische Bildung (Fundament II) – Ästhetische Erfahrung in der Kindheit – Kunst, Musik und Darstellendes Spiel(2)**

**M6 A: Ästhetische Erfahrung in der Kindheit I**

- Ästhetische Dimension kindlicher Bildungsprozesse
- Möglichkeiten künstlerischer und musikalischer Aspekte im Hinblick auf eine ganzheitliche Bildung
- Die Entwicklung des bildnerischen und musikalischen Ausdrucks im Kindesalter und dabei wirksamer innerer und äußerer Einflussfaktoren
- Modelle einer frühkindlichen Kunst- und Musikpädagogik
- Theorie und Geschichte des Darstellendes Spiels

**M6 B: Ästhetische Erfahrung in der Kindheit II**

- Eigene künstlerische und musikalische Darstellungs- und Gestaltungskompetenz
- Grundlegende gestalterische Techniken
- Ausdruck von Gefühlen und Ideen in unterschiedlichen Medien
- Verbale und nonverbale Ausdrucksformen
- Theaterästhetische Erfahrung mit Kindern
- Reflexion und Diskussion eigener ästhetischer Prozesse
- Konzeption frühkindlicher ästhetischer Projekte

**Domänenspezifische Bildung (Fundament II) – Sprache (3)**

**M6 A: Sprachwissenschaftliche Grundlagen und Erstspracherwerb**

- Sprachwissenschaftliche Grundlagen (z.B. Semiotik, Semantik, Phonetik/Phonologie (auch Sprechsilbe, Prosodie), Orthographie, Morphologie, Syntax)
- Theorien und Modelle des *monolingualen* Spracherwerbs in unterschiedlichen Paradigmen (Verläufe und Problematiken im phonetisch-phonologischen (auch Anbahnung von phonologischer Bewusstheit), morphologisch-syntaktischen und semantischen Bereich)
- erste Einführung in den Erstspracherwerb (z.B. grundlegende Theorien und Modelle exemplarische Einsichten in den oben genannten linguistischen Bereichen)

**M6 B: Kommunikative Fähigkeiten und Zweitspracherwerb / Mehrsprachigkeit**

- Sprachwissenschaftliche Grundlagen (z.B. Pragmatik, Textlinguistik, Gesprächslinguistik, Unterscheidung zwischen Schriftlichkeit und Mündlichkeit)
- Konzepte kommunikativer Verwendungsvarianten wie diskursive Basisqualifikationen, kindliches Erklären, Erzählen, Argumentieren und Rollenspiel und ihr Erwerb
- erste Beschäftigung mit Zweitspracherwerb (Theorien), sprachlicher Vielfalt und Mehrsprachigkeit und Language Awareness Konzepten

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

-

**Modulprüfung und Gewichtung:**

1 x 100% schriftliche Prüfungsleistung

**Anmerkungen:**


-

**Lehrveranstaltungen:**


6x2 SWS(3x Vorlesung (M6 A), 3x Seminar (M6 B); gesamt: 12 SWS)

Kürzel	Titel	CP	SWS	LV-Form	P/W P	Turnus	Sem.
A	Pädagogik & Didaktik von Bewegung, Spiel & Sport	2	2	V	P	SoSe	2.
B	Psychosoziale Grundlagen kindlichen Bewegens, Spielens & Sports	3	2	S	P	WiSe	3.
A	Ästhetische Erfahrung in der Kindheit I	2	2	V	P	SoSe	2.
B	Ästhetische Erfahrung in der Kindheit II	3	2	S	P	WiSe	3.
A	Sprachwissenschaftliche Grundlagen und Erstspracherwerb	2	2	V	P	SoSe	2.

B	Kommunikative Fähigkeiten und Zweitspracherwerb/ Mehrsprachigkeit	3	2	S	P	WiSe	3.
---	---	---	---	---	---	------	----

		<b>B.A. Pädagogik der Kindheit</b>					
		<b>Modul 7: Forschendes Lernen – Methodenlehre und Praxisforschung</b>					
<b>Modulverantwortung:</b> Dr. Kenneth Horvath		<b>PdK-M-7</b>					
<b>CP: 9 ECTS</b>		<b>Semester: 2-3</b>			<b>Voraussetzungen: -</b>		
<b>Arbeitsaufwand: 270 Std.</b>							
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen ausgewählte klassische und aktuelle empirische Studien im Bereich der Frühpädagogik sowie der Sozialisations- und Kindheitsforschung.</li> <li>• können etablierte diagnostische und prozessorientierte Verfahren hinsichtlich der Erfüllung von Gütekriterien einschätzen.</li> <li>• haben grundlegende, exemplarisch vertiefte Kenntnisse von methodologischen Grundlagen und methodischen Grundprinzipien der Erhebungs- und Auswertungsmethoden der quantitativen sowie der qualitativen empirischen Sozialforschung.</li> <li>• können die Qualität empirischer Untersuchungen einschätzen, die Ergebnisse zur pädagogischen Praxis in Beziehung setzen und auf dieser Grundlage eigene wissenschaftliche und für die pädagogische Praxis relevante Fragestellungen entwickeln und in einem ausgewählten Praxisfeld erproben.</li> </ul>							
<b>Inhalte:</b> M7 A: Quantitative und qualitative Forschungsmethoden <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundprinzipien der Erhebungs- und Auswertungsmethoden der qualitativen und quantitativen Forschung</li> <li>• Testgütekriterien</li> <li>• klassische und aktuelle empirische Studien qualitativer und quantitativer Forschung</li> <li>• unterschiedliche Forschungsdesigns inklusive Triangulation</li> </ul> M7 B: Forschungsprojekt/ Service Learning mit individueller Beratung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung der quantitativen und/oder qualitativen Forschungsmethoden in der Praxis</li> <li>• Durchführung von systematischen, methodisch kontrollierten Fallanalysen oder Forschungsaufträgen</li> <li>• Projektmanagement</li> </ul>							
<b>Verwendbarkeit/Polyvalenz:</b> -							
<b>Modulprüfung und Gewichtung:</b> 1 x 100% mündliche Prüfungsleistung (Posterpräsentation)							
<b>Anmerkungen:</b> -							
<b>Lehrveranstaltungen:</b> 2x2 SWS (2xSeminare; insgesamt 4 SWS) + Praxisphase 5 w = 25 d à 6 h (= 150 h)							
Kürzel	Titel	CP	SWS	LV-Form	P/W P	Turnus	Sem.
A	Quantitative und qualitative Forschungsmethoden	3	2	S	P	SoSe	2.
B	Forschungsprojekt/ Service Learning mit individueller Beratung	6	2	S/Pra	P	WiSe	3.



	<b>B.A. Pädagogik der Kindheit</b>	
	<b>Modul 8: Kooperation, Partizipation und Gesundheit</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Thomas Grunau M.A.	<b>PdK-M-8</b>	
<b>CP: 12 ECTS</b>	<b>Semester: 4</b>	<b>Voraussetzungen: -</b>
<b>Arbeitsaufwand: 360 Std.</b>		
<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wissen um die Bedeutung von vertikalen und horizontalen Übergängen.</li> <li>• kennen Modelle zur Vorbereitung, Rahmung, Gestaltung, Krisenintervention und Begleitung vielfältiger Übergänge.</li> <li>• können professionell auf abgebende und aufnehmende Einrichtungen zugehen und können differenzierte Übergangskonzepte (z.B. Eingewöhnungskonzepte) in einem kooperativen Arbeitsstil entwickeln, durchführen und auswerten.</li> <li>• besitzen vertiefte Kenntnisse zum Übergang in die Grundschule und können im gemeinsamen Studium mit angehenden Lehrkräften Perspektivenwechsel zwischen Schulpädagogik und Frühpädagogik vollziehen.</li> <li>• besitzen in der Zusammenarbeit mit Lehramtsstudierenden Erfahrungen in multiprofessioneller Teamarbeit und verstehen die Kooperation mit anderen Fachkräften als notwendigen Bestandteil ihrer pädagogischen Professionalität</li> <li>• wissen um Unterschiede und Gemeinsamkeiten familialer und professioneller Erziehung und kennen Studien und Diskurse zur Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen Erziehungsberechtigten und Fachkräften und können ressourcenorientiert Gruppen oder Einzelfall bezogene Projekte/Angebote/Strukturen analysieren, konzipieren und evaluieren.</li> <li>• verstehen pädagogisches Handeln in Einrichtungen systemisch und kennen Konzepte von Sozialraum(-orientierung), Steuerung, Governance und Bildungslandschaften.</li> <li>• können mit Hilfe der Methoden systematischer Netzwerkanalysen konkrete Ansatzpunkte lebensweltorientierten Arbeitens identifizieren.</li> <li>• wissen um Zusammenhänge von Bildung, Erziehung Partizipation und demokratischer Teilhabe.</li> <li>• kennen Ansätze zum Philosophieren mit Kindern im Elementar-, Primar und außerschulischen Bereich.</li> <li>• verstehen Philosophieren mit Kindern im Kontext von Bildungsplänen als eine didaktische Basis- und Zielkompetenz partizipatorischer Erziehung.</li> <li>• kennen Theorien und Forschungsergebnisse aus dem Bereich (Gesundheitspädagogik insbes. Gesundheitsbildung, -erziehung und -förderung, Resilienz-/ Salutogeneseforschung), können diese kritisch gesellschaftstheoretisch reflektieren und anwenden sowie – darüber hinaus - ernährungswissenschaftliche Konzepte/Modelle altersgruppen- und kulturspezifisch einordnen.</li> </ul>		
<p><b>Inhalte:</b> <b>M8A-B (Pflicht)</b> M8 A: Übergänge und Kooperationen zwischen Kita und Grundschule</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien und Modelle zur Gestaltung von Übergängen</li> <li>• Dialogische Konzeptentwicklung zwischen abgebenden und aufnehmenden Einrichtungen</li> </ul> <p>M8 B: Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Erziehungsberechtigten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• systemtheoretische und gesetzliche Grundlagen zur Zusammenarbeit mit Eltern</li> <li>• Aufgaben von pädagogischen Einrichtungen (Kindertageseinrichtungen/Ganztagssschulen) als Lern- und Lebensort für Familien</li> <li>• Untersuchungen, Methoden und Konzepte zur Erziehungspartnerschaft mit den Erziehungsberechtigten</li> <li>• Kenntnisse über Einrichtungen, die Bezugspersonen gezielt mit einbeziehen und fördern, z.B. Mehrgenerationenhäuser und Familienzentren/Eltern-Kind-Zentren</li> </ul> <p><b>M8C-F (Wahlpflicht 2 aus 4)</b></p>		

- M8C: Bildung, Erziehung und Partizipation
- Kulturen der Rechte von und für Kinder
  - Partizipatorische Pädagogik und Philosophieren mit Kindern (Grundlagen, Didaktik, Anwendung, Vertiefung)
- M8 D: Steuerung, Governance, Bildungslandschaften
- Grundbegriffe und Ansätze zur Steuerung, Governance, sozialräumlichen Netzwerkarbeit und der Ansatz der Bildungslandschaft
  - theoretische und praktische Kenntnisse über das Konzept der Bildungslandschaften, z.B. über interdisziplinäre Zusammenarbeit und Zusammenwirken im Gemeinwesen
  - Kenntnisse in Bedarfsplanung und Entwicklung von Vernetzungsstrategien im Stadtteil, Sozialraum bzw. in der Kommune
  - Kenntnisse und Verweisungskompetenz im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit anderen Bildungsträgern, Sozial- und Gesundheitsämtern, mit Ärztinnen, Sozialarbeitern, Therapeutinnen und Lehrkräften
- M8 E: Lebensmeisterung und Resilienz
- Genese und Anwendungsfelder der gegenwärtigen Resilienzforschung einschließlich Salutogenesemodell (Grundlagen, Vertiefung und Anwendung)
- M8 F: Gesundheit, Krankheit, Ernährung
- Vermittlung eines differenzierten begriffs- und theoriekritischen Verständnisses von Gesundheit und Krankheit sowie – damit zusammenhängend – von verschiedenen Ernährungskonzepten/-modellen (Grundlagen, Vertiefung und Anwendung)


**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**  
-

**Modulprüfung und Gewichtung:**  
1 x 100% schriftliche Prüfungsleistung (Klausur)

**Anmerkungen:**  
-

**Lehrveranstaltungen:**  
2x2 SWS (Pflichtvorlesungen M8A,B) und 2x2 SWS (WP-Seminare aus M8C-F);  
insgesamt 8 SWS

Kürzel	Titel	CP	SWS	LV-Form	P/W P	Turnus	Sem.
A	Übergänge und Kooperationen zwischen Kita und Grundschule	3	2	S	P	SoSe	4.
B	Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Erziehungsberechtigten	3	2	S	P	SoSe	4.
C	Bildung, Erziehung und Partizipation	3	2	S	WP	SoSe	4.
D	Steuerung, Governance, Bildungslandschaften	3	2	S	WP	SoSe	4.
E	Lebensmeisterung und Resilienz	3	2	S	WP	SoSe	4.
F	Gesundheit, Krankheit, Ernährung	3	2	S	WP	SoSe	4.

	<b>B.A. Pädagogik der Kindheit</b>	
	<b>Modul 9: Domänenspezifische Bildung (Profilbildung I)</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Dr. Lena Kraska	<b>PdK-M-9</b>	
<b>CP:</b> 6 ECTS <b>Arbeitsaufwand:</b> 180 Std.	<b>Semester:</b> 4	<b>Voraussetzungen:</b> Modul 5 und Modul 6
<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen in zwei von fünf Bildungsdomänen Natur (1), Mathematik (2), Sprache (3), Bewegung (4), Ästhetische Erfahrung in der Kindheit – Kunst / Ästhetische Erfahrung in der Kindheit – Musik und Darstellendes Spiel (5), die als Schwerpunkte studiert werden, über erweiterte Kenntnisse der Theorie und Didaktik.</li> <li>• kennen in den jeweiligen Schwerpunkten einschlägige Studien, Forschungsmethoden und Forschungsergebnisse.</li> <li>• haben in den Schwerpunktbereichen eigene biographische Erfahrungen reflektiert und durch gezielte, wissenschaftlich-fundierte Übungen ihr Erfahrungsrepertoire erweitert.</li> <li>• können in den jeweiligen Schwerpunkten Bildungsprozesse von Kindern theoriegeleitet beobachten, analysieren und dokumentieren.</li> <li>• können auf der Grundlage von Beobachtung, Analyse und einschlägigen - auch diagnostischen - Verfahren in den Schwerpunkten individuelle und besondere Förderbedarfe feststellen und dazu passende Förderkonzepte entwickeln.</li> <li>• können in den Schwerpunkten altersspezifische Gruppenangebote konzipieren, durchführen und evaluieren.</li> <li>• können in den Schwerpunktbereichen theoretische und praktische Bezüge zu den im Fundament studierten Bildungsbereichen (Modul 5 und Modul 6) herstellen.</li> <li>• sind in der Lage sich durch die Schwerpunktbildung in zwei Bereichen eigeninitiativ weitere Bereiche vertieft zu erarbeiten.</li> </ul>		
<p><b>Inhalte:</b></p> <p><b>Domänenspezifische Bildung (Profilbildung I) – Natur (1)</b> M9: Naturphänomene erkunden und verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Frühpädagogisch relevante Inhaltsbereiche der Biologie</li> <li>• Didaktische Ansätze zur Beobachtung und Förderung naturwissenschaftlicher Denk- und Handlungsprozesse auf der Grundlage eigener Erfahrungen mit Pflanzen und Tieren</li> </ul> <p><b>Domänenspezifische Bildung (Profilbildung I) – Mathematik (2)</b> M9: Beobachten und Fördern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Individuelle Lösungsprozesse beobachten, dokumentieren, analysieren, reflektieren</li> <li>• kompetenzorientierte Diagnose</li> <li>• Individuelle Förderangebote planen</li> </ul> <p><b>Domänenspezifische Bildung (Profilbildung I) – Sprache (3)</b> M9: Sprachdiagnostik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vielfältige theoriebasierte Beobachtungs-, Test-, Dokumentations- und Bewertungsverfahren zur Feststellung der sprachlichen Fähigkeiten von Kindern in allen sprachlichen Bereichen</li> <li>• Vertiefung von: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Deutsch als Erst- und Zweitsprache</li> <li>○ Sprachdiagnostik im Erstspracherwerb</li> <li>○ Sprachdiagnostik im Zweitspracherwerb</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Domänenspezifische Bildung (Profilbildung I) – Bewegung (4)</b> M9: Motorische Entwicklung – Diagnostik &amp; Intervention</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• theoretische Modelle zum Entwicklungsbegriff: Wachstum/Reifung, Lernen/Sozialisation,</li> </ul>		

<p>Bildung/Erziehung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Phylo- und Ontogenese menschlicher Motorik mit besonderer Berücksichtigung des aufrechten Gangs und des menschlichen Greifens</li> <li>• Bewegungsformen in der Entwicklung: Stufenmodelle (z. B. Piaget) &amp; Variabilitätsmodelle (z. B. Largo) sowie Meilen- vs. Grenzsteine der Entwicklung</li> <li>• Modelle der Motorik</li> <li>• Kondition, Konstitution &amp; Koordination im Kindesalter</li> <li>• Aktiver und passiver Bewegungsapparat</li> <li>• Sedentarismus: Formen und Effekte der Inaktivität</li> <li>• Innen- &amp; Außenaspekte von Motorik (z.B. Verarbeitungsprozess der Wahrnehmung)</li> <li>• Umwelteinflüsse: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kulturelle &amp; historische Einflüsse</li> <li>○ Säkulare Akzeleration</li> <li>○ Körperliches Wachstum als Bsp. für säkulare Akzeleration</li> </ul> </li> <li>• Qualität und Quantität (früh-)kindlicher Motorik: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ cephalo-caudal &amp; proximo-distal</li> <li>○ Reflexe &amp; Bewegungsmuster</li> <li>○ fundamental, elementar, spezifisch</li> <li>○ Variabilität und Plastizität</li> </ul> </li> <li>• Dimensionen von Bewegung und ihre Modelle</li> <li>• Traditionelle Diagnostik in der Bewegungserziehung: Begriffsklärung von Mangel, Schwächen, Störungen, Krankheiten</li> <li>• Neuere Formen der Intervention und progressive Förderungsstrategien (Ressourcenorientierung, Stärkenstärkung)</li> <li>• Testen, Tests, Testtheorie</li> <li>• Konkrete Tests und Messverfahren: z. B. MOT 4-6, dmt 6-18 bzw. Kinderturntest</li> <li>• Prozessorientierte Screenings und Beobachtungsformen: z. B. DMB, STEP, MONDEY und EBD</li> <li>• entwicklungspädagogische Aspekte der Wahrnehmung und der Motorik</li> <li>• didaktisch-methodische Prinzipien zur Gestaltung von förderdiagnostischen Bewegungsstunden/ Entwicklung eines Förderplans</li> </ul> <p><b>Domänenspezifische Bildung (Profilbildung I) – Ästhetische Erfahrung in der Kindheit - Kunst (5)</b></p> <p>M9: Ästhetische Erfahrung in der Kindheit – Kunst I</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kunstgeschichte und -wissenschaft</li> <li>• Methoden der Kunst- und Medienbetrachtung mit Kindern</li> <li>• Kreativitätspsychologie</li> </ul> <p><b>Domänenspezifische Bildung (Profilbildung I) – Ästhetische Erfahrung in der Kindheit - Musik und Darstellendes Spiel (5)</b></p> <p>M9: Ästhetische Erfahrung in der Kindheit – Musik und Darstellendes Spiel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielpraxis auf ausgewähltem (Rhythmus-)Instrumentarium</li> <li>• Entwicklung eigener musikalischer Ausdrucksformen</li> <li>• Beschäftigung mit Musik für einfache instrumentale Besetzungen</li> <li>• Spielen und Einstudieren von geeigneter Literatur</li> <li>• Übungen zu Sprechstimmbildung und praktischer Phonetik</li> <li>• Übungen zu Sprechkunst und Rhetorik</li> </ul> <p><b>Verwendbarkeit/Polyvalenz:</b></p> <p>-</p> <p><b>Modulprüfung und Gewichtung:</b></p> <p>1 x 50% mündliche und/oder schriftliche Prüfungsleistung.</p> <p><b>Anmerkungen:</b></p> <p>-</p> <p><b>Lehrveranstaltungen:</b></p> <p>2x2 SWS (2x2 SWS Seminar; gesamt: 4 SWS)</p>							
<b>Kürzel</b>	<b>Titel</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>	<b>LV-Form</b>	<b>P/W P</b>	<b>Turnus</b>	<b>Sem.</b>

M9	<i>Naturphänomene erkunden und verstehen</i>	3	2	S	WP	SoSe	4.
M9	<i>Beobachten und Fördern</i>	3	2	S	WP	SoSe	4.
M9	<i>Sprachdiagnostik</i>	3	2	S	WP	SoSe	4.
M9	<i>Motorische Entwicklung – Diagnostik &amp; Intervention</i>	3	2	S	WP	SoSe	4.
M9	<i>Ästhetische Erfahrung in der Kindheit – Kunst I</i>	3	2	S	WP	SoSe	4.
M9	<i>Ästhetische Erfahrung in der Kindheit – Musik und Darstellendes Spiel</i>	3	2	S	WP	SoSe	4.

	<b>B.A. Pädagogik der Kindheit</b>	
	<b>Modul 10: Kulturelle Bildung</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Dipl.-Päd. Anne-Katrin Pietra	<b>PdK-M-10</b>	
<b>CP:</b> 6 ECTS <b>Arbeitsaufwand:</b> 180 Std.	<b>Semester:</b> 4	<b>Voraussetzungen:</b> -
<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wissen um grundlegende Zusammenhänge von (früh)kindlicher Bildung, Erziehung und Kultur und können kulturelle Bildungsprozesse identifizieren, analysieren, initiieren und evaluieren</li> <li>• sind mit Ansätzen, Studien und Kontroversen um kulturelle Inhalte von kindlichem Weltwissen und kindlichen Alltagskulturen vertraut und können in Kontroversen begründet Stellung beziehen</li> <li>• kennen Ansätze und Studien der Kindermedienforschung</li> <li>• verstehen Mediennutzungsarten von Kindern vor deren sozialen und kulturellen (ggf. genderspezifischen) Hintergrund und sind in der Lage ihre eigene Medienbiographie zu reflektieren</li> <li>• kennen Konzepte handlungsorientierter Medienarbeit und können medienpädagogische Projekte/Angebote analysieren, konzipieren und evaluieren</li> <li>• können Erziehungsberechtigte medienpädagogisch beraten und sind mit Bestimmungen des Kindermedienschutzes vertraut</li> <li>• kennen Geschichte und Ansätze der Erlebnispädagogik und können erlebnispädagogische Projekte für Kinder konzipieren, gestalten und evaluieren</li> <li>• sind in der Lage ihre eigene Erlebniswelt zu analysieren und zu reflektieren</li> <li>• kennen klassische kosmopolitische und weltbürgerliche Bildungstheorien und neuere Ansätze globalen Lernens</li> <li>• kennen Diskurse und Ansätze einer Bildung für nachhaltige Entwicklung</li> <li>• können Projekte/Angebote im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung analysieren und konzipieren</li> </ul>		
<p><b>Inhalte:</b> <b>M10 A-D (Wahlpflicht 2 aus 4)</b> M10 A: Alltagskulturen und kulturelle Orte für Kinder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Zusammenhänge von Bildung, Erziehung und Kultur</li> <li>• historische und aktuelle Zugänge und Konzepte für kulturelles Lernen in der (frühen) Kindheit</li> <li>• Studien/ Exkursionen zu ausgewählten kindlichen Alltagskulturen und Praktiken etwa Museum, Theater, Kino etc.</li> </ul> <p>M10 B: Erlebnispädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Geschichte, Theorie und Ansätze der Erlebnispädagogik</li> <li>• exemplarische Studien und Erkundungen von erlebnispädagogischen Angeboten für Kinder</li> <li>• Reflexionen eigener Erfahrungen</li> </ul> <p>M10 C: Medienpädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Medienpädagogik</li> <li>• gesellschaftliche Entwicklungen in der Medienwelt</li> <li>• Auswirkungen der Mediennutzung und Mediensozialisation von Kindern auf Erziehungs- und Bildungsprozesse</li> <li>• Konzepte und Praxisbeispiele für eine Medienpädagogik in der Kindheit</li> <li>• Kindermedienschutz und medienpädagogische Beratung der Erziehungsberechtigten</li> </ul> <p>M10 D: Globales Lernen – Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kosmopolitische und weltbürgerliche Bildungstraditionen</li> <li>• Theorien, Konzepte und Diskurse (früh)kindlicher Bildung für nachhaltige Entwicklung</li> </ul>		

- exemplarische Studien und Erkundungen einschlägiger Bildungsangebote
- biographische und selbstreflexive Zugänge

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

-

**Modulprüfung und Gewichtung:**

1 x 100% mündliche und schriftliche Prüfungsleistung (Projektpräsentation mit Ausarbeitung)

**Anmerkungen:**

-


**Lehrveranstaltungen:**

2x2 SWS (2 von 4 Seminaren (aus M10 A-D); gesamt: 4 SWS

Kürzel	Titel	CP	SWS	LV-Form	P/W P	Turnus	Sem.
A	Alltagskulturen und kulturelle Orte für Kinder	3	2	S	WP	SoSe	4.
B	Erlebnispädagogik	3	2	S	WP	SoSe	4.
C	Medienpädagogik	3	2	S	WP	SoSe	4.
D	Globales Lernen – Bildung für nachhaltige Entwicklung	3	2	S	WP	SoSe	4.

	<b>B.A. Pädagogik der Kindheit</b>						
	<b>Modul 11: Sozialpädagogik/ Soziale Arbeit I</b>						
<b>Modulverantwortung:</b> Julia Staiger-Engel, M.A.		<b>PdK-M-11</b>					
<b>CP:</b> 6 ECTS	<b>Semester:</b> 4			<b>Voraussetzungen:</b> -			
<b>Arbeitsaufwand:</b> 180 Std.							
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden							
<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen zentrale Theoriekonzepte der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik und verstehen diese als Grundlage für ihr professionelles Handeln.</li> <li>• erkennen den Zusammenhang zwischen der Geschichte der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik und aktuellen Entwicklungen in verschiedenen Arbeitsfeldern.</li> <li>• kennen relevante didaktische Modelle und Methoden der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik und können diese im Hinblick auf ihre Möglichkeiten und Grenzen reflektieren.</li> <li>• haben Methoden der Sozialen Einzelfallhilfe, der Sozialen Gruppenarbeit sowie der Arbeit in Sozialräumen erprobt.</li> <li>• können Analysen, Erklärungen und Modelle sozialpädagogischer Diagnostik auf den Einzelfall anwenden und Antworten auf Problemlagen fachlich und fallbezogen formulieren.</li> </ul>							
<b>Inhalte:</b>							
<b>M11 A-B</b>							
M11 A: Geschichte(n) und Theorien der Sozialen Arbeit							
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Historie der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit</li> <li>• Ausgewählte Klassiker</li> <li>• Einführung in Theoriekonzepte und empirische Studien der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit</li> <li>• Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit und ihre Bezugswissenschaften</li> </ul>							
M11 B: Methoden und Didaktik der Sozialen Arbeit							
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziale Arbeit als intermediäre Instanz: Berufsauftrag, Berufsethik und Berufsrolle</li> <li>• Historische Genese der Methoden Sozialer Arbeit</li> <li>• Methoden und Didaktik in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik, u.a.: Fallrekonstruktion und multiperspektivische Fallarbeit, ressourcenorientierte Diagnostik, Gemeinwesenarbeit, Case-Management, Soziale Netzwerkarbeit</li> <li>• Methodenkritik</li> </ul>							
<b>Verwendbarkeit/Polyvalenz:</b>							
-							
<b>Modulprüfung und Gewichtung:</b>							
1 x 100% schriftliche Prüfung (Hausarbeit)							
<b>Anmerkungen:</b>							
-							
<b>Lehrveranstaltungen:</b>							
2x2 SWS (2x2 SWS Seminare; gesamt: 4 SWS)							
Kürzel	Titel	CP	SWS	LV-Form	P/W P	Turnus	Sem.
A	Geschichte(n) und Theorien der Sozialen Arbeit	3	2	S	P	SoSe	4.
B	Methoden und Didaktik der Sozialen Arbeit	3	2	S	P	SoSe	4.



	<b>B.A. Pädagogik der Kindheit</b>	
	<b>Modul 12: Domänenspezifische Bildung (Profilbildung II)</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Dr. Lena Kraska	<b>PdK-M-12</b>	
<b>CP: 6 ECTS</b>  <b>Arbeitsaufwand: 180 Std.</b>	<b>Semester: 5</b>	<b>Voraussetzungen:</b> Modul 9
<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>haben in zwei von fünf Bildungsdomänen Natur (1), Mathematik (2), Sprache (3), Bewegung (4), Ästhetische Erfahrung in der Kindheit – Kunst / Ästhetische Erfahrung in der Kindheit – Musik und Darstellendes Spiel (5), die als Schwerpunkte studiert werden, Theorien und didaktische Ansätze weiter vertieft.</li> <li>können in den jeweiligen Schwerpunkten einschlägige Studien, Forschungsmethoden und Forschungsergebnisse diskutieren und reflektieren.</li> <li>können Alltagsmaterial für die didaktische Angebote verwenden.</li> <li>können didaktische Angebote in Alltagssituationen integrieren und haben Übung in der gemeinsamen Durchführung ausgewählter Angebote mit Kindern.</li> <li>haben in den Schwerpunktbereichen durch gezielte, wissenschaftlich-fundierte Übungen das in Profilbildung I grundlegende Erfahrungsrepertoire weiter vertieft.</li> <li>sind in der Lage ihr Repertoire, altersspezifische Gruppenangebote zu konzipieren, durchzuführen und zu evaluieren, flexibel einzusetzen.</li> <li>können auf der Basis von Profilbildung I und II zwischen ihren beiden Schwerpunktbereichen theoretische und praktische Bezüge herstellen.</li> </ul>		
<p><b>Inhalte:</b></p> <p><b>Domänenspezifische Bildung (Profilbildung I) – Natur (1)</b> M 12: Beobachtung, Dokumentation und Förderung naturwissenschaftlicher Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gestaltung naturwissenschaftlicher Lernumgebungen</li> <li>Diskussion über den Stellenwert von Experimenten</li> <li>Reflexion über den naturwissenschaftlichen Gehalt von Alltagssituationen und Alltagsmaterialien</li> </ul> <p><b>Domänenspezifische Bildung (Profilbildung II) – Mathematik (2)</b> M12: Lerngelegenheiten gestalten und erproben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ziele mathematischer Bildung</li> <li>Reflexion über mathematischen Gehalt von Alltagssituationen und Alltagsmaterialien</li> <li>Leitideen für die Gestaltung anregender Spiel- und Lernumgebungen für die mathematische Bildung auch im Hinblick auf den Übergang von der Elementar- in die Primarstufe</li> <li>Analyse, Reflexion und Evaluation von mathematischen Lehr-Lern-Prozessen</li> </ul> <p><b>Domänenspezifische Bildung (Profilbildung II) – Sprache (3)</b> M12: Sprachförderung in DaM, DaZ und Mehrsprachigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>theoriegeleitete Planung und Analyse von Förderkonzepten auf Basis von Diagnoseergebnissen, insbesondere in Bezug auf alle Bereiche der mündlichen Sprache und in Bezug auf Kinder mit DaZ und mehrsprachiger Sozialisation</li> <li>Theorien und Modelle der Lesesozialisation, Literacyentwicklung und Kinderliteratur</li> <li>Analyse didaktischer Materialien, didaktisch-methodischer Ansätze und Verfahren sowie Förderempfehlungen</li> </ul> <p><b>Domänenspezifische Bildung (Profilbildung II) – Bewegung (4)</b> M12: Grundformen kindlicher Bewegung I (Praxis): Spielen, Tanzen &amp; Turnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kindgerechte Vermittlungs- und Fördermöglichkeiten in den jeweiligen Bewegungsfeldern</li> <li>turnerische Grundformen des Bewegens (u.a. Balancieren, Klettern, Schwingen und Springen), das Helfen, Begleiten und Sichern sowie Partner- und Gruppenturnen als Möglichkeiten interaktiven und kooperativen Handelns sowie deren Gestaltung</li> <li>vielfältige Einsatzmöglichkeiten von Kleinen Spielen in der Kindertagesstätte sowie in außerinstitutionellen Lernfeldern (z.B. im Sportverein)</li> </ul>		

- Einführung in die Erlebnispädagogik und die Spielpädagogik.
- Entwicklung des Rhythmusgefühls, Choreographie und Gestaltungsfertigkeiten stehen im Mittelpunkt des Tanzens

**Domänenspezifische Bildung (Profilbildung II) – Ästhetische Erfahrung in der Kindheit - Kunst (5)**

M12: Ästhetische Erfahrung in der Kindheit – Kunst II

- Weiterentwicklung der eigenen Darstellungs- und Gestaltungskompetenz
- Erweiterung des Repertoires an technisch-medialen Fähigkeiten
- Weiterentwicklung der Reflexions- und Kritikfähigkeit

**Domänenspezifische Bildung (Profilbildung II) – Ästhetische Erfahrung in der Kindheit – Musik und Darstellendes Spiel (5)**

M12: Ästhetische Erfahrung in der Kindheit – Musik und Darstellendes Spiel

- Stimmphysiologie / Theorie
- praktische Stimmbildung mit ausgewählten Übungen
- Entwicklung eigener musikalischer Ausdrucksformen
- Spielen und Singen von geeigneter Literatur
- Beschäftigung mit Vokalmusik
- Übungen zu Haltung, Atmung, Stimme, Artikulation
- Kontaktübungen (Partner – Raum)
- Sprech-, Stimm- und Atemspiele
- Dialogisches Vorlesen/ Rezitieren/ freies Erzählen
- Feedbackübungen
- Körper-, Wahrnehmungs- und Präsenzübungen
- Theatrale Darstellungsformen (z.B. Schattentheater, Improvisation, Szenenmontage)

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

-

**Modulprüfung und Gewichtung:**

1 x 50% schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistung


**Anmerkungen:**

-


**Lehrveranstaltungen:**

2x2 SWS (2x2 SWS Seminar; gesamt: 4 SWS)


Kürzel	Titel	CP	SWS	LV-Form	P/W P	Turnus	Sem.
M12	<i>Beobachtung, Dokumentation und Förderung naturwissenschaftlicher Kompetenzen</i>	3	2	S	WP	WiSe	5.
M12	<i>Lerngelegenheiten gestalten und erproben</i>	3	2	S	WP	WiSe	5.
M12	<i>Sprachförderung in DaM, DaZ und Mehrsprachigkeit</i>	3	2	S	WP	WiSe	5.
M12	<i>Grundformen kindlicher Bewegung I (Praxis): Spielen, Tanzen &amp; Turnen</i>	3	2	S	WP	WiSe	5.
M12	<i>Ästhetische Erfahrung in der Kindheit – Kunst II</i>	3	2	S	WP	WiSe	5.
M12	<i>Ästhetische Erfahrung in der Kindheit – Musik und Darstellendes Spiel</i>	3	2	S	WP	WiSe	5.

	<b>B.A. Pädagogik der Kindheit</b>	
	<b>Modul 13: Professionelles Handeln II</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Dipl.-Päd. Daniela Kutzner	<b>PdK-M-13</b>	
<b>CP: 15 ECTS</b>	<b>Semester: 5-6</b>	<b>Voraussetzungen: -</b>
<b>Arbeitsaufwand: 450 Std.</b>		
<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen einschlägige Quellen und Wege zur Stellensuche und können auf dem Hintergrund ihres Studiums in Bewerbungsschreiben und Bewerbungsgesprächen gezielt ein Profil ausbilden.</li> <li>• kennen Theorien und Praktiken der Personalführung, Leitung und Administration.</li> <li>• kennen Grundlagen und Aufgabenbereiche des Personalmanagements.</li> <li>• besitzen einen Überblick über die Vielfalt der Beratungsformen, -ebenen, -orte und –ziele, sowie Grundkenntnisse hinsichtlich der Prinzipien, Konzepte und Praktiken von pädagogischer Beratung (Bezug zu M14B), kollegialer Fallberatung, Mediation und Coaching.</li> <li>• besitzen vertiefte Kenntnisse über Eingewöhnungsmodelle, Ansätze und Studien zur Krippenpädagogik, Säuglings-, Kleinkindpflege und -forschung.</li> <li>• besitzen vertiefte Kenntnisse über die offene Kinder- und Jugendarbeit als einem Teilbereich professioneller kindheitspädagogischer Arbeit.</li> <li>• kennen Formen, Modelle, Konzepte und Untersuchungen von Ganztagschulen und können in Kontroversen begründet Stellung beziehen.</li> <li>• können Konzepte, Angebote und Methoden der Sozialen Arbeit in multiprofessionellen Teams kooperativ in Ganztagschulen integrieren</li> </ul>		
<p><b>Inhalte:</b> <b>M13 A-C (Pflicht)</b> M13 A: Berufseinstiege und/oder Masterstudium</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sichtung vielfältiger Medien, die Stellen für Kindheitspädagoginnen/-en enthalten</li> <li>• Bewerbungsverfahren und -praktiken</li> <li>• Erstellen eines individuellen Bewerbungsdossiers, das den Stand der eigenen Professionalität theoriegeleitet reflektiert und für das antizipierte berufliche Handlungsfeld/ Masterstudium angemessen präsentiert</li> </ul> <p>M 13 B: Handlungsprofil: Leitung und Management</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe, Prinzipien und Ansätze von Personalführung, Leitung und Administration</li> <li>• Praktische Übungen</li> </ul> <p>M13 C: Handlungsprofil : Kollegiale (Fall-) Beratung, Supervision, Mediation, Coaching</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe und Prinzipien von Beratung, Supervision, Mediation und Coaching</li> <li>• Kenntnis einschlägiger pädagogischer und psychologischer Ansätze</li> <li>• Praktische Übungen zur Beratung, Supervision, Mediation und Coaching</li> </ul> <p><b>M13D-F (Wahlpflicht 2 aus 3)</b> M13 D: Handlungsfeld: Krippe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eingewöhnungsmodelle, Ansätze und Studien zur Krippenpädagogik, Säuglings- und Kleinkindpflege und -forschung</li> <li>• Fallbeispiele und Videoanalysen</li> </ul> <p>M13 E: Handlungsfeld: Offene Kinder- und Jugendarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Orte, Träger, Einrichtungen und Angebote der (offenen) Kinder- und Jugendarbeit</li> <li>• Arbeitsprinzipien, Inhalte und Methoden</li> <li>• Arbeiten in multiprofessionellen Teams</li> <li>• Übungen und Erkundungen</li> </ul>		

M13 F: Handlungsfeld: Ganztagschule/ Soziale Arbeit <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelle von und Untersuchungen zur Ganztagschule</li> <li>• Ganztagschulentwicklung in multiprofessionellen Teams aus kindheitspädagogischen Perspektiven</li> </ul>							
<b>Verwendbarkeit/Polyvalenz:</b> -							
<b>Modulprüfung und Gewichtung:</b> 1 x 100% schriftliche Prüfungsleistung (Fallanalyse)							
<b>Anmerkungen:</b> -							
<b>Lehrveranstaltungen:</b> 3 Pflichtseminare M12 A-C 2 aus 3 Wahlpflichtseminare M12 D-F							
Kürzel	Titel	CP	SWS	LV-Form	P/W P	Turnus	Sem.
A	Berufseinstiege und/oder Masterstudium	3	2	S	P	WiSe	5.
B	Handlungsprofil: Leitung und Management	3	2	S	P	SoSe	6.
C	Handlungsprofil : Kollegiale (Fall-) Beratung, Supervision, Mediation, Coaching	3	2	S	P	SoSe	6.
D	Handlungsfeld: Krippe	3	2	S	WP	SoSe	6.
E	Handlungsfeld: Offene Kinder- und Jugendarbeit	3	2	S	WP	SoSe	6.
F	Handlungsfeld: Ganztagschule/ Sozialarbeit	3	2	S	WP	SoSe	6.

	<b>B.A. Pädagogik der Kindheit</b>	
	<b>Modul 14: Sozialpädagogik/ Soziale Arbeit II</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Julia Staiger-Engel, M.A.	<b>PdK-M-14</b>	
<b>CP:</b> 6 ECTS <b>Arbeitsaufwand:</b> 180 Std.	<b>Semester:</b> 5	<b>Voraussetzungen:</b> -
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen und analysieren den Handlungsauftrag der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik im Kontext der Bedingungen des Jugendhilfe-, Sozial- und Familienrechts.</li> <li>• können juristisches Denken und Argumentieren anhand maßgeblicher Rechtsquellen nachvollziehen und sind in der Lage dieses mit sozial- und erziehungswissenschaftlichen Herangehensweisen zu verknüpfen.</li> <li>• können Motive rechtlicher Regelungen und möglicher Umsetzungsdefizite in der Praxis erkennen.</li> <li>• erkennen Adressaten als Träger von Rechten und Pflichten an und können relevante Unterstützungsmaßnahmen initiieren.</li>   <li>• kennen Modelle sozialpädagogischer Gesprächsführung und Beratung</li> <li>• setzen sich mit typischen sozialpädagogischen Settings der Gesprächsführung auseinander und sind in der Lage diese herzustellen.</li> <li>• kennen Anlässe und Ansatzmöglichkeiten für sozialpädagogische Interventionen</li> <li>• können Methoden, Techniken und Verfahren sozialpädagogischer Gesprächsführung adressaten- und situationsspezifisch anwenden.</li> <li>• haben sich eine professionelle Haltung in der Gesprächsführung, beim Einsatz von Methoden, Verfahren und Techniken angeeignet (Vertiefung M4D)</li> <li>• wissen um die eigene, biographische Färbung und können diese reflektieren.</li> </ul>		
<b>Inhalte:</b> <b>M14 A-B</b> M14 A: Recht und soziale Arbeit <ul style="list-style-type: none"> <li>• Systematik und Strukturprinzipien des Sozialrechts (Sozialleistungsrecht, Sozialverwaltungsrecht), des Familienrechts und des Jugendhilferechts</li> <li>• <i>Familienrecht:</i> Ehe/Ehescheidung/nichteheliche Lebensgemeinschaften, Verwandtschaft und Abstammung, Elterliche Sorge, Adoption/Vormundschaft/Pflegschaft/Rechtliche Betreuung, Unterhalt, Kinderschutz</li> <li>• <i>Jugendhilferecht:</i> Leistungen und andere Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe, Träger/Behörden/Zuständigkeiten der Kinder- und Jugendhilfe, Kosten/Verfahren/Datenschutz</li> <li>• <i>Sozialleistungsrecht:</i> Grundlagen des SGB II</li> </ul> M14 B: Beratung und Soziale Arbeit <ul style="list-style-type: none"> <li>• Basismodelle der Gesprächsführung und die theoretische Verortung von Verfahren, Techniken und Methoden</li> <li>• Vorstellung verschiedener Beratungskonzepte sowie Analyse hinsichtlich ihres Nutzens und ihrer Eignung für unterschiedliche Adressatengruppen der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik</li> <li>• Besonderheiten, Chancen und Grenzen der Gesprächsführung in unterschiedlichen Zusammenhängen der Sozialpädagogik, u.a.: Beratung bei Schwierigkeiten in der Alltagsbewältigung, Beratung in wirtschaftlichen Notlagen, Beratung bei Erziehungsfragen.</li> <li>• Beziehungsaufbau und Dynamik von Hilfeprozessen (mit Einzelnen und Gruppen)</li> <li>• Initiierung, Beobachtung, Gestaltung und Auswertung von Beratungsprozessen</li> <li>• Krisenmanagement</li> </ul>		
<b>Verwendbarkeit/Polyvalenz:</b> -		
<b>Modulprüfung und Gewichtung:</b>		

1 x 100% schriftliche oder mündliche Prüfungsleistung							
<b>Anmerkungen:</b> -							
<b>Lehrveranstaltungen:</b> 2x2 SWS (2x 2 SWS Seminare; gesamt: 4 SWS)							
<b>Kürzel</b>	<b>Titel</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>	<b>LV-Form</b>	<b>P/W P</b>	<b>Turnus</b>	<b>Sem.</b>
A	Recht und soziale Arbeit	3	2	V	P	SoSe	5.
B	Beratung und Soziale Arbeit	3	2	S	P	SoSe	5.

	<b>B.A. Pädagogik der Kindheit</b>	
	<b>Modul 15: Domänenspezifische Bildung (Projektpraktikum)</b>	
<b>Modulverantwortung:</b> Dr. Lena Kraska	<b>PdK-M-15</b>	
<b>CP:</b> 15 ECTS <b>Arbeitsaufwand:</b> 450 Std.	<b>Semester:</b> 5	<b>Voraussetzungen:</b> Modul 12
<p><b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage in einem ihrer beiden Schwerpunktbereiche ein didaktisches oder forschungsorientiertes Projekt im beruflichen Team und ggf. mit weiteren Kooperationspartnern zu initiieren, durchzuführen und zu reflektieren.</li> <li>• können im Sinne der ganzheitlichen Ausrichtung von projektorientiertem Arbeiten Verbindungen zwischen verschiedenen Bildungsdomänen erkennen und berücksichtigen.</li> <li>• können themenbezogene Lernprozesse planen, gestalten und evaluieren.</li> <li>• sind in der Lage, theoretische Erkenntnisse und praktische Erfahrungen miteinander zu verbinden, didaktische Konzepte zu reflektieren und für die Projektarbeit zu nutzen.</li> <li>• sind im Rückgriff auf die Seminare M7A und M7B zu qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden fähig in einem der Schwerpunkte ein Projekt zur Praxisforschung durchzuführen.</li> <li>• können die in Modul 5,6,9 und 12 erworbenen Inhalte und Kompetenzen miteinander verknüpfen.</li> </ul>		
<p><b>Inhalte:</b> <b>Domänenspezifische Bildung (Projektpraktikum) – Natur (1)</b> M 15 A: Vertiefung/ Natur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertiefte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Beobachtungsverfahren im naturwissenschaftlichen Kontext</li> <li>• differenzierte, theoriebasierte Analyse von Fallbeispielen</li> </ul> <p>M 15 B: Projekt/ Natur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Initiierung, Durchführung und Reflexion eines konkreten Projekts mit Schwerpunkt naturwissenschaftlicher Bildung im Rahmen der Pädagogik der Kindheit (in Kooperation mit geeigneten Trägern)</li> </ul> <p><b>Domänenspezifische Bildung (Projektpraktikum) – Mathematik (2)</b> M 15 A: Vertiefung/ Mathematik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verknüpfen verschiedener Professionskompetenzen</li> <li>• Fallbeispiele auf theoretischer Grundlage differenziert analysieren</li> <li>• Handlungsbezogene Aspekte evaluieren</li> </ul> <p>M 15 B: Projekt/ Mathematik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Initiierung, Durchführung und Reflexion eines konkreten Projekts mit Schwerpunkt mathematische Bildung im Rahmen der Pädagogik der Kindheit (in Kooperation mit geeigneten Trägern)</li> </ul> <p><b>Domänenspezifische Bildung (Projektpraktikum) – Sprache (3)</b> M15 A: Vertiefung/ Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsfelder und Praktiken der Sprachförderung in der Pädagogik der Kindheit</li> <li>• Inklusion, Interkulturelle Pädagogik, Mehrsprachigkeit und soziale Brennpunkte im Kontext von Sprachförderung</li> </ul> <p>M15 B: Projekt/ Sprache</p>		

- Initiierung, Durchführung und Reflexion eines konkreten Projekts mit Schwerpunkt auf Sprache im Rahmen der Pädagogik der Kindheit (in Kooperation mit geeigneten Trägern)

#### **Domänenspezifische Bildung (Projektpraktikum) – Bewegung (4)**

M 15 A: Grundformen kindlicher Bewegung I (Praxis): Körperwahrnehmung und Entspannung

- Körperkonzepte und -bilder von Kindern: Theorien & Konzepte
- Begrifflichkeiten: Körperwahrnehmung und -bewusstsein, Entspannung, Anspannung und Spannungsregulation
- Praktische Umsetzung der Konsequenzen theoretischer Körperkonzepte und -bilder von Kindern
- funktionelle Anatomie: Sensorik und Empfindungsverarbeitung
- Praktische Vertiefung von Konzepten der Bewegungserziehung insbesondere der Psychomotorik
- Praktiken der Bewegungs- und Wahrnehmungsförderung (Sinnesschulung).
- Methoden und Techniken des körperbasierten Entspannens
- Zusammenhang von Spannungsregulation und Gesundheit
- Entspannung beobachten und messen
- Aktuelle Forschung zur Spannungsregulation bei Kindern

M 15 B: Begleitveranstaltung zum Projektpraktikum – Bewegung (forschungs basiert)

- Die Studierenden sollen (ggf. in Kooperation mit geeigneten Trägern) ein konkretes Projekt im Rahmen der Frühen Bildung initiieren, durchführen und auswerten, das innerhalb der Kontaktzeit wissenschaftlich begleitet wird.

#### **Domänenspezifische Bildung (Projektpraktikum) – Ästhetische Erfahrung in der Kindheit - Kunst (5)**

M 15 A: Vertiefung/ Ästhetische Erfahrung in der Kindheit - Kunst

- Methoden zur Konzeption ästhetischer Projekte mit Kindern
- Gestaltung von adäquaten Umgebungen für kreative Projektarbeit mit Kindern
- Beobachtung, Dokumentation und Förderung von Kindern im Lebensalter von 0 bis 12 Jahren

M 15 B: Projekt / Ästhetische Erfahrung in der Kindheit - Kunst

- Initiierung, Durchführung und Reflexion eines konkreten, didaktisch oder forschungsorientierten Projekts mit Schwerpunkt ästhetisch-künstlerische Bildung (in Kooperation mit geeigneten Trägern)

#### **Domänenspezifische Bildung (Projektpraktikum) – Ästhetische Erfahrung in der Kindheit – Musik und Darstellendes Spiel (5)**

M 15 A: Vertiefung/ Ästhetische Erfahrung in der Kindheit – Musik und Darstellendes Spiel

- Stimmphysiologie / Theorie
- praktische Stimmbildung mit ausgewählten Übungen
- Entwicklung eigener musikalischer Ausdrucksformen
- Spielen und Singen von geeigneter Literatur
- Beschäftigung mit Vokalmusik
- Übungen zu Haltung, Atmung, Stimme, Artikulation
- Kontaktübungen (Partner – Raum)
- Sprech-, Stimm- und Atemspiele
- Dialogisches Vorlesen/ Rezitieren/ freies Erzählen
- Feedbackübungen
- Körper-, Wahrnehmungs- und Präsenzübungen
- Theatrale Darstellungsformen (z.B. Schattentheater, Improvisation, Szenenmontage)

M 15 B: Projekt/ Ästhetische Erfahrung in der Kindheit – Musik und Darstellendes Spiel

- Initiierung, Durchführung und Reflexion eines konkreten, didaktisch oder forschungsorientierten Projekts mit Schwerpunkt ästhetisch-künstlerische Bildung (in



Kooperation mit geeigneten Trägern)							
<b>Verwendbarkeit/Polyvalenz:</b> -							
<b>Modulprüfung und Gewichtung:</b> 1 x 100% schriftliche oder mündliche Prüfungsleistung (wissenschaftliche Projektdokumentation). Das Projekt wird <b>in einem</b> der gewählten Schwerpunkte durchgeführt.							
<b>Anmerkungen:</b> -							
<b>Lehrveranstaltungen:</b> 2x2 SWS (2x2 SWS Seminare); gesamt: 4 SWS; Lernort Praxis: 42 Tage = 330 h							
<b>Kürzel</b>	<b>Titel</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>	<b>LV-Form</b>	<b>P/W P</b>	<b>Turnus</b>	<b>Sem.</b>
A	Vertiefung/ Natur	3	2	S	WP	WiSe	5.
B	Projekt/ Natur	12	2	Pra/S	WP	WiSe	5.
A	Vertiefung/ Mathematik	3	2	S	WP	WiSe	5.
B	Projekt/ Mathematik	12	2	Pra/S	WP	WiSe	5.
A	Vertiefung/ Sprache	3	2	S	WP	WiSe	5.
B	Projekt/ Sprache	12	2	Pra/S	WP	WiSe	5.
A	Grundformen kindlicher Bewegung I (Praxis): Körperwahrnehmung & Entspannung	3	2	S	WP	WiSe	5.
B	Begleitveranstaltung zum Projektpraktikum – Bewegung (forschungsbasiert)	12	2	Pra/S	WP	WiSe	5.
A	Vertiefung/ Ästhetische Erfahrung in der Kindheit - Kunst	3	2	S	WP	WiSe	5.
B	M 15 B: Projekt/ Ästhetische Erfahrung in der Kindheit - Kunst	12	2	Pra/S	WP	WiSe	5.
A	Vertiefung/ Ästhetische Erfahrung in der Kindheit – Musik und Darstellendes Spiel	3	2	S	WP	WiSe	5.
B	Projekt/ Ästhetische Erfahrung in der Kindheit – Musik und Darstellendes Spiel	12	2	Pra/S	WP	WiSe	5.

	<b>B.A. Pädagogik der Kindheit</b>						
	<b>Modul 16: Diversität, Antidiskriminierung, Inklusion</b>						
<b>Modulverantwortung:</b> Ulrike Weißbecher, M.A.		<b>PdK-M-16</b>					
<b>CP: 8 ECTS</b>		<b>Semester: 6</b>			<b>Voraussetzungen: -</b>		
<b>Arbeitsaufwand: 240 Std.</b>							
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden							
<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Theorien, Begriffe und Modelle aus der erziehungswissenschaftlichen Diskussion um Diversity Education und Antidiskriminierung.</li> <li>• kennen Methoden einer diversitäts-reflexiven Pädagogik.</li> <li>• haben sich Wissen über Migrationsdynamiken und Migrationsbedingungen angeeignet und können diese auf den globalen Kontext und auf die eigene Gesellschaft beziehen.</li> <li>• haben ein Bewusstsein für die interkulturelle Öffnung der Institutionen und für interkulturell-migrationsgesellschaftliche Kompetenz als Element pädagogischer Professionalität entwickelt.</li> <li>• kennen methodische Instrumentarien zur Analyse interaktioneller und institutioneller Diskriminierung.</li> </ul>							
<b>Inhalte:</b>							
<b>M16A (Pflicht)</b>							
M 16 A: Diversity Education							
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung und Überblick über interkulturell-migrationsgesellschaftliche, diversitätsorientierte und inklusive Pädagogik</li> </ul>							
<b>M16B-D (Wahlpflicht 2 aus 3)</b>							
M16 B: Behindern und Behinderung							
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auseinandersetzung mit Ansätzen integrativer und inklusiver Pädagogik</li> </ul>							
M16 C: Pädagogik in der Migrationsgesellschaft / Soziale Ungleichheit / Armutsverhältnisse							
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung migrationsgesellschaftlicher Forschungsperspektiven</li> <li>• Ansätze zu interkultureller Kompetenzentwicklung, globalem Lernen und Menschenrechtsbildung</li> <li>• Vertiefung sozialstruktureller Analysen, Einführung in Bildungskonzepte zum Umgang mit Marginalisierung</li> <li>• Theorien sozialer Gerechtigkeit</li> </ul>							
M 16 D: Geschlechterverhältnisse – Doing Gender							
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe erziehungs- und sozialwissenschaftlicher Geschlechterforschung</li> <li>• Konzeptionen geschlechterreflektierender pädagogischer Praxis</li> </ul>							
<b>Verwendbarkeit/Polyvalenz:</b>							
-							
<b>Modulprüfung und Gewichtung:</b>							
1 x 100% schriftliche Prüfungsleistung							
<b>Anmerkungen:</b>							
-							
<b>Lehrveranstaltungen:</b>							
3x2 SWS (Pflicht: 1x2 SWS Vorlesung (M10 A); Wahlpflicht 2x2 SWS (aus M10B-D); gesamt: 6 SWS)							
<b>Kürzel</b>	<b>Titel</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>	<b>LV-Form</b>	<b>P/W</b>	<b>Turnus</b>	<b>Sem.</b>
A	Diversity Education	2	2	V	P	SoSe	4.

B	Behindern und Behinderung	3	2	S	WP	SoSe	4.
C	Pädagogik in der Migrationsgesellschaft / Soziale Ungleichheit / Armutsverhältnisse	3	2	S	WP	SoSe	4.
D	Geschlechterverhältnisse – Doing Gender	3	2	S	WP	SoSe	4.

	<b>B.A. Pädagogik der Kindheit</b>						
	<b>Modul 17: Bachelorarbeit</b>						
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Ulrich Wehner		<b>PdK-M-17</b>					
<b>CP: 10 ECTS</b>	<b>Semester: 6</b>			<b>Voraussetzungen: -</b>			
<b>Arbeitsaufwand: 300 Std.</b>							
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b>							
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, für die Kindheitspädagogik relevante Fragestellung im vorgegebenen Rahmen im Rückgriff auf relevante Studien/Literatur zu entwickeln und wissenschaftlich zu bearbeiten.</li> <li>• sind versiert in der Verfassung wissenschaftlicher Texte (Recherche, Zitation, Literaturverzeichnis).</li> <li>• können das methodische (theoretische und/oder empirische) Vorgehen darlegen und begründen.</li> <li>• können schriftlich unterschiedliche, wissenschaftliche Positionen erfassen, strukturiert darstellen und ausgewogen diskutieren.</li> </ul>							
<b>Inhalte:</b> M17: Bachelorarbeit							
<b>Verwendbarkeit/Polyvalenz:</b> -							
<b>Modulprüfung und Gewichtung:</b> 1 x 100 % schriftliche Prüfungsleistung (Bachelorthesis)							
<b>Anmerkungen:</b> -							
<b>Lehrveranstaltungen:</b> -							
<b>Kürzel</b>	<b>Titel</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>	<b>LV-Form</b>	<b>P/W P</b>	<b>Turnus</b>	<b>Sem.</b>
	Bachelorarbeit	10	0	-	P	SoSe	6.